

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 2

Artikel: Heimleiterwechsel im Pflegeheim Sonnmatt : Rücktritt des Gründer-Ehepaars Surbeck nach 20 Jahren
Autor: Baumann, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimleiterwechsel im Pflegeheim Sonnmatt

Rücktritt des Gründer-Ehepaars Surbeck nach 20 Jahren



Ernst und Hanni Surbeck (links) übergeben die Leitung des Pflegeheims Sonnmatt an Rahel und Markus Guldener.

Besitzer- und Heimleiterwechsel im Pflegeheim Sonnmatt in Gächlingen: im Rahmen einer grossen Feier übergaben die Heimgründer Hanni und Ernst Surbeck ihr Werk offiziell an Rahel und Markus Guldener.

Die diesjährige Sonnmattfeier stand ganz im Zeichen des Heimleiterwechsels; sie wurde von etwa 250 Patienten, Angehörigen und Vormündern sowie von Gächlinger Behördenvertretern besucht. Nach knapp 20jähriger Tätigkeit verkaufte das Ehepaar Surbeck die Sonnmatthäuser an Rahel und Markus Guldener, welche auch die Heimleitung übernehmen. An der von zahlreichen Darbietungen umrahmten Schlüsselübergabe schilderte Ernst Surbeck den Werdegang und den heutigen Alltag des 158 Patienten und Mitarbeiter umfassenden Unternehmens mit einem Diavortrag.

Mit viel Mut und Initiative eröffneten Hanni und Ernst Surbeck 1972 in Gächlingen ein kleines Heim für Psychischkranke, das in der Anfangsphase zehn beherbergte. 1974 wurde von privater Seite mit dem Bau von drei grösseren

Wohneinheiten im Oberdorf begonnen, welche mietweise übernommen wurden. Seit dem Abschluss dieser Bauphase umfasst das Sonnmatt-

Angebot 60 Betten für psychisch leidende und 40 Betten für psychogeriatrische Patienten, die gegenwärtig von 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. Heimarzt Dr. Heinrich Pestalozzi besorgt auch eine Pflegestation, die speziell für psychogeriatrische Patienten eingerichtet ist. Die Fernverpflegung stammt aus der Küche der Klinik Breitenau. Im betriebseigenen Ferienhaus in den Flumserbergen können die Sonnmattbewohner jährlich einige Tage in anderer Umgebung geniessen. Zum Heim gehört auch ein Bus für den Besuch von kulturellen und anderen Anlässen sowie der beliebte, von Schafen, Enten und Vögeln bevölkerte «Zoo».

Nach sieben Jahren als Pflegedienstleiter in der Sonnmatt übernimmt nun Markus Guldener mit seiner Frau diesen umfangreichen und arbeitsintensiven Betrieb im Dienste von Kranken und Betagten. Ein kleines Muster seines Organisationstalentes war die Gestaltung des Festprogramms mit Bläserquartett, Kinderballett, Patientenreigen und dem mit Sängerinnen und Sängern aus fünf Nationen zusammengesetzten Personalchor. In seiner Abschiedsrede dankte Ernst Surbeck den die Patienten einweisenden Kliniken für ihr langjähriges Vertrauen. Sein Dank galt auch den Gemeindebehörden von Gächlingen, den Seelsorgern, dem Heimarzt und vor allem dem Wirken seiner Frau Hanni als umsichtige Hausmutter in guten und schwierigen Zeiten. Unter der Leitung des Ehepaars Surbeck sind in der Sonnmatt 585 483 Pflage tage verbracht worden.

Text und Bild: Max Baumann

Verdienste um Gemeinde-Altersheim erworben:

Seltene Ehrung im Appenzellerland



Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft hat im Appenzellerland Seltenheitswert. Verdientermassen zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde Wald wurde unlängst der 77jährige Robert Walser ernannt, der sich um seine Gemeinde zeitlebens hochverdient gemacht hat. Als Gründer eines heute rund 80 Beschäftigte zählenden Industrieunternehmens (in dem der rüstige Senior auch heute noch täglich anzutreffen ist) sorgte er

für dringend nötige Arbeitsplätze am Ort. Weiter stellte er sich langjährig als Gemeinderat, Gemeindepräsident, Kantonsrat und Präsident der Kirchenvorsteherschaft in den Dienst der Dorfgemeinschaft. In seine Amtszeit fiel unter anderem auch die gründliche Sanierung des Gemeinde-Altersheims, das sich heute als freundlicher Wohnort für Betagte präsentiert.

Voranzeige

«Behinderung – verhandeltes Menschenbild?»

3./4. September 1992 in Bremgarten

Wir möchten die in jüngster Zeit aktualisierten Auseinandersetzungen um Wertfragen und Haltungen Behinderten gegenüber unter anthropologisch-ethischer Rücksicht miteinander überdenken und die Diskussion anregen.

Stiftung St. Josefsheim,
Fachschule für Sozialpädagogische Berufe, Bremgarten